

Lehrgänge mit Peter Pfister

Vier lehrreiche Tage war der bekannte Pferde- (und Menschen-)Ausbilder Peter Pfister vom 8. bis 11. August auf Hof Birkenau in Züschen tätig. Freiheitsdressur war das Thema des ersten, Horsemanship, also die Grundlagen der Pferdeerziehung, das Thema des zweiten Lehrgangs, beide angeboten vom Wanderreitverein Eifel-Hunsrück. Und am Ende der vier erfahrungsreichen Tage wurden schon Pläne fürs nächste Jahr geschmiedet. Wünsche zur Thematik können noch angemeldet werden; was Peter Pfister alles anbietet, findet man auf seiner Internetseite www.peterpfister-schade.de.

Nachstehend zwei Berichte von den Lehrgängen sowie Fotoimpressionen.

Freiheitsdressur = Zauberei?!

Nach mehreren Zirkuslektionen- und Horsemanship-Kursen gab es am 8. und 9. August erstmals einen Freiheitsdressur-Lehrgang mit Peter Pfister.

Zehn Teilnehmer erhofften sich mit ihren Pferden dem magischen Miteinander zwischen Pferd und Mensch, das man auf so vielen Shows beobachten kann, ein wenig näher zu kommen. Zunächst wurde jedoch ähnlich wie im Kurs Horsemanship I die Leitungsfrage zwischen Mensch und Pferd am langen Arbeitsseil geklärt. Als jeder diese grundsätzlichen Dinge geklärt hatte, folgten schon die meisten Pferde auf Anhieb problemlos ohne Seil ihrer „Leitstute“. Danach überschüttete Peter Pfister die Teilnehmer mit gefühlten tausend Ideen, die die Freiheitsdressur nicht weniger mystisch, aber doch irgendwie erreichbar erscheinen ließen: Vom rückwärts weg- zum seitwärts auf sich zu Schicken, vom Appell aus dem Longieren am Arbeitsseil über den Richtungswechsel ohne Seil bis zum Freien Longieren und, und, und...

Die daraus resultierenden rauchenden Pferde- und Menschköpfe wurden durch frisches Gras auf der Wiese bzw. leckeres Essen und Shoppen in Peters Autoladen zwischendurch wieder für neue Lektionen aufnahmefähig gemacht.

Alles in allem war es wieder ein aufschlussreicher Kurs, der viel Spaß gemacht und einen guten Einstieg in die freie Arbeit mit Pferden verschafft hat.

Janine und Maike Hilden

Horsemanship-1-Kurs mit Peter Pfister am 10. und 11. August

Der Horsemanship-1-Kurs wurde sehr systematisch mit aufeinander aufbauenden Themen durchgeführt. Zuerst übten wir, wie man das Pferd richtig führt und wie man durch das Führen auf

Distanz den Respekt des Pferdes gewinnt. Anschließend lernten wir, wie man das Pferd desensibilisiert, um ungewollte Reaktionen bei Berührungen zu vermeiden. Zum Beispiel, wie man Schritt für Schritt einem Pferd, das sich nicht an den Ohren berühren lassen will, das Kopfschlagen abgewöhnt. Nachdem jeder sein Pferd an allen Stellen problemlos anfassen konnte, lernten wir, wie man ein Pferd auf bestimmte Signale, die es rückwärts oder seitwärts schicken sollen, sensibilisiert.

Das übten wir an der Hinterhand- und Vorderhandwendung bis hin zu den Seitengängen. Und das Alles nur mit Hilfe eines Knotenhalfters und eines langen Arbeitsseils. Nachdem diese und einige anderen Übungen gut klappten, simulierten wir mit dem Führstrick Situationen, die Pferde oft panisch reagieren lassen. Etwa: Das Pferd ist angebunden, tritt in den Strick und erschrickt sich. Oder: Das Pferd ist mit dem Genick unter den Anbindestrick gekommen und erschrickt sich. Oder: Das Pferd ist mit dem Hinterbein im Zaun hängen geblieben und versucht panisch, das Bein freizuziehen. Das Ziel der Übungen war immer dasselbe: Das Pferd sollte lernen, dem Druck nachzugeben und Ruhe zu bewahren.

Der Abschluss des Kurses war ein Antischrecktraining. Hier lernten die Pferde, über und unter verschiedenen Planen durchzugehen, es zu akzeptieren, eingesprüht zu werden, und auch in der Begegnung mit Regenschirmen nicht panisch zu reagieren.

Zwischendurch gab es immer wieder theoretische Einheiten, in denen der Hintergrund der verschiedenen Übungen erläutert wurde, aber auch das „Geheimnis“ der erfolgreichen Pferdeausbildung und die vier Säulen der erfolgreichen Pferdeausbildung erklärt wurden.

Mir hat der Kurs mit seinen praktischen und theoretischen Einheiten sehr viel Spaß gemacht. Ich konnte neue Zusammenhänge verstehen und den natürlichen Umgang mit dem Pferd verbessern.

Aber nicht nur der Kurs an sich, sondern auch die Organisation, das Essen und die Stimmung unter den Teilnehmern war sehr gut. Vielen Dank für das lehrreiche und schöne Wochenende!

Hannah Jost





